

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Inserate die gebaltene Zeile 1 1/2 fr.

# Der Bote vom Remsthal.

Preis: 1 fl. 36 fr. Durch die Post bezogen in den Oberämtern Gmünd und Belzheim jährlich 24 fr. mehr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Belzheim.

Samstag,

Nro. 26.

3. März 1860.

## Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d. — Die Ortsvorsteher des Bezirks werden aufgefordert, den Bericht über die seit 1. März 1859 im Bestande der Steuerobjekte vorgegangene Aenderungen (Amtsblatt von 1839 Nro. 31)

unfehlbar binnen 8 Tagen

an das Oberamt zu erstatten.

Den 29. Februar 1860.

K. Oberamt. Schemmel.

Stuttgart.

### Verdingung von Eisenbahnbau-Arbeiten.



Zu Ausführung der Remsbahn werden mit höherer Genehmigung die hienach aufgeführten Bau-losse zur Submission ausgedoten:

#### 1) Das VI. Arbeitsloos des Baubezirks Gmünd.

Dasselbe beginnt bei Nro. 38 der XIV. Stunde bei Gotteszell und endigt bei Nro. 107 derselben Stunde an der Markungsgrenze Gmünd-Huffenhofen;

Länge — 6920 Fuß.

#### Boranschlag:

1) Erdbarbeiten	8,176 fl. 27 fr.
2) Stützmauern	258 fl. 30 fr.
3) Brücken und Durchlässe:	
Grab-, Maurer-, Steinhauer- und Pflasterarbeit	3,035 fl. 16 fr.
4) Straßenbauten	1,005 fl. 40 fr.
5) Fluß- und Uferbauten	300 fl. — fr.
6) Bettung	8,212 fl. 48 fr.
<hr/>	
	20,988 fl. 41 fr.

#### 2) Das VII. Arbeitsloos desselben Bezirks.

Dasselbe beginnt bei Nro. 107 der XIV. Stunde bei der Markungsgrenze Gmünd-Huffenhofen und endigt bei Nro 55 der XV. Stunde beim Burgholzthofe;

Länge — 7800 Fuß.

#### Boranschlag:

1) Erdbarbeiten	8,142 fl. 31 fr.
2) Stützmauern	713 fl. 33 fr.
3) Brücken und Durchlässe:	
a. Grab-, Maurer-, Steinhauer- u. Pflasterarbeit	4,850 fl. 35 fr.
b. Zimmerarbeit	235 fl. 50 fr.
c. Anstricharbeit	9 fl. — fr.
<hr/>	
	5,095 fl. 25 fr.
4) Straßenbauten	933 fl. 36 fr.
5) Bettung	10,296 fl. — fr.
<hr/>	
	25,181 fl. 5 fr.

#### 3) Das II. Arbeitsloos des Baubezirks Aalen.

Dasselbe beginnt bei Nro. 11 der XVII. Stunde auf der Markung Möggingen, schließt die Station dieses Ortes in sich und endigt bei Nro. 98 derselben Stunde an der Staatsstraße von Gmünd nach Aalen in der Nähe des Christenhofs;

Länge — 8685 Fuß.

#### Boranschlag:

1) Erdbarbeiten	45,897 fl. 16 fr.
2) Stützmauern	10,108 fl. 43 fr.
3) Brücken und Durchlässe:	
a. Grab-, Maurer-, Steinhauer- u. Pflasterarbeit	15,615 fl. 14 fr.
b. Zimmerarbeit	438 fl. 58 fr.
c. Schmidarbeit	135 fl. 20 fr.
d. Anstricharbeit	18 fl. — fr.
<hr/>	
	16,207 fl. 32 fr.
4) Straßenbauten	5,881 fl. 2 fr.
5) Fluß- und Uferbauten	2,735 fl. 6 fr.
6) Bettung	15,845 fl. 42 fr.
<hr/>	
	96,675 fl. 21 fr.

#### 4) Das III. Arbeitsloos desselben Bezirks.

Dasselbe beginnt bei Nro. 98 der XVII. Stunde unterhalb des Christenhofes, Markung Möggingen und endigt bei Nro. 50 der XVIII. Stunde auf der Markung Essingen;

Länge — 8178 Fuß.

#### Boranschlag:

1) Erdbarbeiten	18,673 fl. 35 fr.
2) Stützmauern	1,119 fl. 36 fr.
3) Brücken und Durchlässe:	
a. Grab-, Maurer-, Steinhauer- u. Pflasterarbeit	3,771 fl. 43 fr.
b. Zimmerarbeit	293 fl. 48 fr.
c. Anstricharbeit	20 fl. — fr.
<hr/>	
	4,085 fl. 31 fr.
4) Straßenbauten	454 fl. 40 fr.
5) Fluß- und Uferbauten	263 fl. 6 fr.
6) Bettung	13,578 fl. 59 fr.
<hr/>	
	38,175 fl. 27 fr.

Die Pläne, Boranschläge und Bedingnishefte können bei den Bauämtern der betreffenden Bezirke eingesehen werden.

Liebhaber zur Uebernahme dieser Arbeiten haben ihre Angebote, welche den Abstreich an den Boranschlagspreisen in Prozenten ausgedrückt, enthalten müssen, schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift:

„Angebot zu Arbeiten an der Remsbahn“ versehen, spätestens bis

Freitag den 9. März dieses Jahres Mittags 12 Uhr

bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Den 21. Februar 1860.

K. Eisenbahnbau-Commission. Schwarz.



**G m ü n d.**  
**Pappeln-Verkauf.**

Am  
Montag den 5. März  
Mittags 1 Uhr  
verkauft die unterzeichnete Stelle  
die 2 Pappeln auf dem St. Sal-  
vator von 50-60' Höhe, 14 bis  
18" mittl. Durchmesser, zusammen  
229 G.

Zusammenkunft beim Salvator-  
brunnen.

Den 1. März 1860.  
Kirchen- und Schulpflege.  
Kraus.

<sup>c2]</sup> **N ä g e l e s h o f.**  
Gemeindebezirk Unterrombach.  
Gerichtsbezirks Aalen.  
**Hofguts-Verkauf.**



Am  
Freitag  
den 9. März  
dieses Jahres  
Vormittags 9 Uhr  
wird aus der Erbmasse des † Jo-  
hannes Göhringer, gewesenen  
Bauers und Gemeinderaths von

Nägeleshof, das in No. 14 und  
17 dieses Blattes näher beschrie-  
bene Hofgut Nägeleshof zum  
zweitenmal im öffentlichen Auf-  
streich auf dem Rathhaus in Un-  
terrombach unter waisengerichtli-  
cher Leitung verkauft, und wird  
bei einem annehmbaren Erlös der  
Kauf sogleich genehmigt werden.  
Hiezu werden Liebhaber, auswärti-  
ge mit gemeinderäthlichen Prä-  
dikats- und Vermögens-Zeugnissen  
versehen, hiemit eingeladen.

Den 22. Febr. 1860.

Waisengericht.  
Vorstand:  
Wiedenhöfer.

**Vermischte Anzeigen.**

**G m ü n d.**  
**Bolzschützen.**

Heute  
Samstag den 3. März  
zum Schluß **Presentschießen.**  
Presente nicht unter 36 fr.  
Der Vorstand.

Liebhaber-Theater in Gmünd.

Sonntag den 4. März d. J.:

**Das Majorat,**

oder:

**Verbrechen und Sühne.**

Originalschauspiel in 2 Abtheilungen.

Erste Abtheilung:

**Die feindlichen Brüder.**

Schauspiel in 1 Akt.

Zweite Abtheilung:

**Der Nachtwandler.**

Schauspiel in 4 Akten.

Anfang 7 Uhr. Kassenöffnung 6 Uhr.

**G m ü n d.**

**Musik-Anzeige.**

Morgenden Nachmittag von 4 Uhr an findet im Gasthof  
zum St. Joseph die zweite Abonnements-Unterhaltung statt, wozu  
hiemit höflichst einladet der

**Metall-Harmonie-Musik-Verein.**

Weiler, Oberamts Schorndorf.

**Empfehlung & Verkauf.**

Ich habe eine Parthie Steinschlegel und sonst für  
Steinbrecher und Erdarbeiter taugliches Geschir vor-  
rätzig; ebenso Wurstwiegen für die Herren Metzger-  
meister. Für gute Waare garantire ich und sichere  
billige Preise zu.

Gleichzeitig biete ich einen starken eisenbeschlagenen  
Ross- und einen Ochsenwagen dem Verkaufe aus.

**Georg Maier,**

Hammerschmid.

Auch habe ich noch 11 Eimer 1857er reingehal-  
tenen hellrothen Wein zu verkaufen.

Aus Anlaß des Wegzugs unseres bisherigen Agenten, des  
Herrn Apothekers Eugen Dreiß, haben wir die Agentur dem  
Herrn Kirchen- und Schulpfleger Kraus  
in Gmünd übertragen und bitten wir die Banktheilhaber des  
Bezirks Gmünd künftig ihre Prämien an den letzteren zu bezahlen.  
Bureau der Lebensversicherungs- und Ersparnis-Bank  
Stuttgart.

Auf Obiges Bezug nehmend, lade ich zur Theilnahme bei  
dieser gemeinnützigen vaterländischen Anstalt hiemit ein, und er-  
biete mich zu jeder beliebigen Auskunft-Ertheilung, sowie ich auch  
Statuten, Prospekte und Antragbogen unentgeltlich abgebe.  
Kirchen- und Schulpfleger Kraus.

**G m ü n d.**

**Anzeige und Empfehlung.**

Von heute an werde ich wieder jeden Mittwoch und Samstag  
bei günstiger Witterung eine große Auswahl Schuhmacherwaaren  
auf dem hiesigen Wochenmarkt dem Verkauf ausbieten. Da meine  
Waaren dauerhaft und stark gemacht sind, so kann ich dieselben  
Jedermann bestens anempfehlen.

**Jos. Fulder, Schuhmachermeister**  
wohnhaft in der Nähe vom Kreuz.

<sup>c1]</sup> **G m ü n d.**

**Feine Kochgerste,**  
welche sich sehr gut schleimt, à 9 fr.  
per Pfund, sowie gutkochenden  
**Reis,** à 8 fr. per Pfund, empfiehlt  
Franz Pittl.

**G m ü n d.**

**Badsteinkäs**

in reifer Waare, à 12 fr. per  
Pfund

Franz Pittl.

**G m ü n d.**

**Gesuch einer Kindesfrau.**

Ein solides Frauenzimmer in  
reiferem Alter, welches Liebe zu  
Kinder besitzt, und sich ausschließ-  
lich nur deren Pflege zu widmen  
hat, findet sogleich einen guten  
Platz durch

Commiff. Rudolph.

**G m ü n d.**

Ein doppelter Schreibpult ist  
dem Verkauf ausgesetzt und zu  
erfragen bei

Commiff. Rudolph.

**G m ü n d.**

**Feiler Hopfen.**

Einige Centner schönen neuen  
Hopfen hat zu verkaufen  
Commiff. Rudolph.

**G m ü n d.**

**Lehrlinge-Gesuch.**

Bis Ostern nehme ich 1 oder  
2 Jungen unter ganz billigen  
Bedingungen in die Lehre.

Kaver Weimann,  
Graveur.

<sup>c2]</sup> **G m ü n d.**

**Lehrlinge-Gesuch.**

Ein Graveur nimmt einen nächste  
Ostern ein ordentlicher  
jungen Menschen in die Lehre. Junge  
werden, wo? sagt die

Redaktion.

**G m ü n d.**

In unserem Bijouterie-Geschäft  
findet ein geübter **Estam-  
peur** eine Stelle, auch suchen  
wir in dasselbe wieder einige  
**Lehrjungen & Lehrlinge**  
aufzunehmen.

Gebrüder Kreuser.

**G m ü n d.**

**Lehrlings-Gesuch.**

In meiner Werkstatt für  
Gravirung, Modellirung u.  
Zeichnung nehme ich einen  
Lehrling unter günstigen Be-  
dingungen auf.

Th. Zabel.

<sup>i2]</sup> **G m ü n d.**

**Lehrlinge- und Lehrlinge-  
Gesuch.**

Ich suche in mein Bijouterie-  
Geschäft auf Ostern einige Lehr-  
jungen und ein Lehrlinge von  
Stadt oder Land aufzunehmen.  
Richard Vogt.

**G m ü n d.**

**Lehrlings-Gesuch.**

Ein junger Mensch findet bei  
einem Dreher, welcher in Holz,  
Bein und Horn arbeitet, mit oder  
ohne Lehrgeld, eine Lehrstelle.

Näheres bei der

Redaktion.

**G m ü n d.**

**Lehrlings-Gesuch.**

Bei einem hiesigen Schreiner-  
meister könnte sogleich oder bis  
nächste Ostern ein ordentlicher  
jungen Menschen in die Lehre  
genommen werden, wo? sagt die

Redaktion.



# COLONIA,

## Feuerversicherungs-Gesellschaft in Köln.

Garantie-Mittel circa 8 Millionen Gulden.

Die Gesellschaft versichert Mobilien aller Art, unter Andern auch Erndte-Erzeugnisse und Vieh gegen feste und billige Prämien. Zur Aufnahme von Versicherungs-Anträgen, sowie zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft erklären die Unterzeichneten sich bereit.

Die Agentur zu Gmünd: **Commissionär Rudolph.**

Heubach: **G. Burkhardt.**

G m ü n d.

### Magd-Gesuch.

Eine Magd von gutem Alter, welcher die Haushaltungsgeschäfte auf einem größeren Gute mit Ruhe anvertraut werden können, und sich hierüber genügend auszuweisen vermag, findet bis Georgii gegen guten Lohn eine Stelle, wo? sagt die

Redaktion.

G m ü n d.

### Kleesaamen,

dreiblättrigen, neue Waare, empfiehlt je nach Qualität à 22 fl. bis 23 1/2 fl. die 100 Pfund Zoll-Gewicht, franco Hall, Muster hiervon stehen gerne zu Diensten. Kaufmann Wohlshart.

G m ü n d.

### Anzeige.

Unterzeichneter erlaubt sich hiermit anzuzeigen, daß vom künftigen Montag an das Controlamt in seine eigene Behausung bis auf Weiteres verlegt ist.

Den 2. März 1860.

Kucher, Controleur.

G m ü n d.

Steinkohlen nach dem neuen Maas verkauft

Schlösser Wahl.

G m ü n d.

### Zu verkaufen.

1 1/2 Centner 1859er Hopfen von guter Qualität hat zu verkaufen, wer? sagt die

Redaktion.

Hohenstaufen.

### Wirtschafts-Verkauf.



In Folge anderweitiger Ver-

hältnisse bin ich entschlossen, meine hier befindliche Schildwirthschaft

### zum Waldhorn

sämmt Bäckerei und Brennerei, sowie 2/3 Morgen 330 Ruthen Baumgarten beim Haus, mit oder ohne Gerätschaften, im Wege des öffentlichen Aufstreichs zu verkaufen.

Zum Behufe dessen habe ich Donnerstag den 8. März d. J. als Verkaufstag bestimmt, wozu ich die allensfallsigen Liebhaber unter dem weiteren Anfügen zu mir höflich einlade, daß die Aufstreichsverhandlung

Nachmittags 2 Uhr beginnt, inner dieser Zeit aber diese Realitäten täglich besichtigt und mit mir ein Kauf abgeschlossen werden kann.

Den 1. März 1860.

Gottlieb Mühlhäuser, Waldhornwirth.

G m ü n d.

### Zu verkaufen.

Einen gut gebauten Steinwagen, noch wie neu, sowie einiges Werkzeug für Steinhauer verkauft billig, wer? sagt die

Redaktion.

G m ü n d.

### Berggut-Verkauf.

Kommenden

Freitag den 9. März d. J.

Vormittags 10 Uhr

verkaufe ich auf der hiesigen Rathschreiberei aus freier Hand und unter annehmbaren Bedingungen, im Auftrag der Frau Wittwe des verst. ref. Hrn. Stadtrath Johann Menrad, das in der Nähe des sog. Schleifhäusle gelegene Berggut, im Maßgehalt von 3 1/2 Morg. 27 Ath. 2', im öffentlichen Aufstreich, wozu die Kaufslustigen höflich eingeladen sind.

Den 29. Febr. 1860.

Deibele, Eriengraben.

G m ü n d.

### Logis-Vermiethung.

In der Nähe des Marktes ist für einen ledigen Herrn ein Logis mit Bett und Möbel zu vermieten, zu erfragen bei der

Redaktion.

G m ü n d.

### Zu vermieten.

Man hat ein tapezirtes Parterre-Zimmer nebst Bett und Möbel an einen ledigen Herrn in der Nähe des Marktes zu vermieten, wo? sagt die

Redaktion.

G m ü n d.

### Zu vermieten.

Ein angenehmes Logis hat zu vermieten. Wer? sagt die

Redaktion.

Zimmerbach.

### Gefundene s.

Während der Mission sind in Zimmerbach gefunden worden:

1 Regenschirm, 1 Geldtäschchen mit einigem Geld und einem Fingerring und 2 Sacktücher.

Ferner wurde gestern auf dem Wege von Zimmerbach nach Thannau ein Geldbeutel mit Silber- und Kupfergeld gefunden.

Den 28. Febr. 1860.

Pfarrer Schlipf.

G m ü n d.

### Entlaufener Hund.

Es hat sich hier gestern ein rother Rattensänger verlaufen, kleiner Nag., derselbe geht auf den Ruf „Rinscher“, die Ohren sowie der Schwanz sind ihm nicht gestutzt, auch mangelt ihm die vordern Zähne gänzlich.

Der jetzige Besitzer wolle ihn gegen Belohnung im Gasthof zum Rad hier abgeben.

G m ü n d.

### Stehengebliebener Schirm.

Vor einiger Zeit blieb in der evangel. Kirche da hier ein schwarzseidener Schirm stehen, der gegen

Einrückungsgebühr bei der Red. zu erfragen ist.



(Eingekendet.) Herr Karl Tiefenbrunn von hier hat neulich ein großes Schlachtgemälde vollendet, welches bis jetzt bei allen, welche es sahen, allgemeine Anerkennung erregt hat, und es ist zu erwarten, daß auch das größere Publikum sich dafür interessirt. Dem Vernehmen nach ist dasselbe von dem Eigenthümer (Herr Nebele) einige Zeit in der blauen Ente ausgestellt, und um es sich zeigen zu lassen, ist sich nur an Herrn Bihlmaier zu wenden, welcher gerne bereit ist, durch dieses dem Kunstsinne Vorschub zu leisten, und dem betreffenden Künstler die verdiente Beachtung zu verschaffen.

Verzeichniß der Geschworen für die Schwurgerichtsbezirke Ellwangen und Hall für das 1. Quartal 1860.

1., Schwurgerichtsbezirk Ellwangen.

Knödler, Jakob, Gemeindepfleger von Oberbettringen. Köll, Carl, sen., Fabrikant von Gmünd. Hägele, Franz, ref. Schultheiß von Strasdorf. Mac, Johann, Schultheiß von Degensfeld. Bihlmaier, Matthäus, Blauentwirth von Gmünd.

2., Schwurgerichtsbezirk Hall.

Bosch, Georg, Bauer und Gemeinderath von Wäscheneuren. Geiger, Christian Friedrich, Schultheiß von Blüderhausen. Bader, Jakob, Bauer und Pfarrgemeinderath von Mannholz.

W ü r t t e m b e r g.

Ein lediger junger Mann aus Hochdorf hat sich bei Reichenbach auf die Schienen gelegt, um durch den heranbrausenden Eisenbahnzug einen schnellen Tod zu finden. Da ihn die Lokomotive auf die Seite streifte, so gelang ihm dies zwar nicht, dennoch soll der Unglückliche lebensgefährlich verletzt sein.

In Alpirsbach wüthete am letzten Dienstag Nachmittags ein so furchtbarer Orkan, daß zwei Gebäude in Trümmer gelegt, Bäume entwurzelt und Grabsteine auf dem Gottesacker umgeworfen wurden.

D e u t s c h l a n d.

Mannheim, 29. Febr. Gestern Morgen gegen 8 Uhr wurde unsere Stadt durch Feuerlärm in Schrecken gesetzt. Es



brannte in der großen Tapetenfabrik der Herren Engelhardt und Karth. Das Feuer soll durch das Umfallen des Ofens in einer Trockenkufe entstanden sein. Auf diesem Ofen stand Firniß, der auslief, schnell Feuer fieng, und es sofort den andern Gegenständen so rasch mittheilte, daß keiner der darin befindlichen Arbeiter mehr retten konnte, sondern aus dem Fenster des zweiten Stocks auf die Straße herabsprangen. Einer dieser Arbeiter brach das Bein, der zweite, dessen fette Kleider sofort vom Feuer ergriffen wurden, ist derart verbrannt, daß er wohl nicht mehr aufgenommen wird; am glücklichsten kam der dritte, ein 13—14jähriger Knabe davon, den man sogleich an den Brunnen brachte.

**Oesterreichische Monarchie.**

Wien, 27. Febr. Die von „Morning Chronicle“ gemachte Angabe von dem Abschlusse eines Allianzvertrages zwischen Oesterreich und Rußland hat nicht verfehlt, allenthalben großes Aufsehen zu machen. Die Nachricht des englischen Journals ist jedoch jedenfalls unrichtig; die Beziehungen zwischen dem Wiener und dem St. Petersburger Kabinet sind in letzterer Zeit nicht inniger geworden, als es eben die diplomatischen Gewohnheiten erfordern. Möglich ist es indes allerdings, daß die Gewalt der polnischen Thatsachen auch nach dieser Seite hin ihren unbezwinglichen Einfluß ausübt, bis jetzt jedoch sind die Thatsachen noch nicht so weit gediehen, um jetzt schon ein solches Ereigniß möglich erscheinen zu lassen, welches geeignet wäre, alle bisherigen Kombinationen umzustößen und der ganzen Sachlage eine andere Gestalt zu geben.

**Frankreich.**

Der „Courrier du Dimanche“ behauptet, es seien von Rußland und Preußen die Antworten auf die Depesche des französischen Ministers des Auswärtigen bereits in Berlin eingelaufen. Fürst Gortschakoff und Herr v. Schleinig hätten die französisch-englischen Vorschläge nicht unbedingt abgelehnt, aber auch nicht angenommen, sie hätten nemlich den Grundsat des Volkssouveränität verworfen, aber nicht verweigert, Angesichts der Schwierigkeiten der Lage Einräumungen zu machen.

**Italien.**

Turin, 26. Febr. Es erschien der Armeebefehl, welcher die Soldaten aller Waffengattungen aus den Altersklassen von 1830, 31, 32 und 33 unter die Waffen ruft: sie haben sich am 12., 14., 16. und 18. März bei ihren Korps einzufinden.

**Spanien.**

Madrid, 27. Febr. Das spanische Geschwader bombardirte nachdrücklich Larache und Arcilla und brachte diesen Plätzen großen Schaden bei. Die spanischen Schiffe erlitten nur geringe Beschädigungen; vor Larache wurde 1 Mann getödtet und mehrere verwundet. Man sagt, auch Rabat werde heute bombardirt.

**England.**

London, 27. Febr. Obwohl aus finanziellen Rücksichten so bald kein Versuch gemacht werden wird, einen neuen Telegraphendraith nach Amerika zu legen, will sich die alte „Atlantic Telegraph Compagny“ doch nicht auflösen. Ihr Anlage-Kapital

im Betrage von 466 685 Pf. ruht auf dem Meeresgrunde, und si hat nur mehr 393 Pf. zu ihrer Verfügung. Aber auf einem Direktoren-Meeting ist jetzt beschlossen worden, wo möglich neue Fonds abzuschaffen, um die Privilegien der Gesellschaft nicht für immer verloren gehen zu lassen, da neuerer Untersuchungen gezeigt haben sollen, daß sich ein unterseeischer Draht mit verhältnißmäßigen geringen Kosten legen lasse, und daß man mit einer Auslage von 20 000 Pf. das versenkte Kabel wieder heraufholen könne. — Wieder sind in den letzten Tagen Schießübungen mit der Whitworth-Kanone angestellt worden, und wie die „Times“ berichtet, wäre diese Geschütz in der That der Armstrong'schen Kanone in jeder Beziehung vorzuziehen. Die Proben wurden am Strande von Southport bei starkem Winde vorgenommen; es hatten sich dabei an 2000 Zuschauer, Mitglieder der englischen Generalität, Ingenieure und Maschinenisten aus allen Theilen des Königreichs, französische, österreichische und schwedische Offiziere eingefunden. Leider aber war das Geschell für den Achtzig-Pfunder nicht fertig geworden, und man mußte sich mit Proben von Dreißig- und Zwölfpfündern begnügen. Abgesehen von dem ungeheuren Fluge der Geschosse soll die Schnelligkeit des Feuerns und die Zweckmäßigkeit der Patrone allgemeine Bewunderung erregt haben. Die Ladung steckt in einer sechskantigen Zinnbüchse, und nicht allein, daß diese sich in die Einkerbungen des Rohrs genau einpassen, wird vermittelst des Schusses selbst (und zwar durch einen rückwärts an der Büchse angebrachten Fettklumpen, der beim Abfeuern schmilzt und das Rohr rein putzt) das Geschütz so rein gehalten, daß gar kein Putzen weiter nöthig sein soll. Der Erfinder ist überzeugt, daß die allerstärksten Platten aus Schmiedeeisen, wie sie zur Begleitung schwimmender Batterien gebraucht werden, seinen Achtzigpfündern nicht widerstehen können. — Eine Mittheilung, die im Falle der Bestätigung von außerordentlicher Wichtigkeit ist, taucht in „Daily-News“ auf. Der Pariser Korrespondent dieses Blattes schreibt vom Freitag Abend: „Ich bedaure sehr, melden zu müssen, daß die französische Regierung, wie man glaubt, einen der Einheit Mittelitaliens feindlichen Entschluß gefaßt hat. Unter dem Vorwande, daß Rußland und Preußen gegen jene Anneration seien, welche allein die Italiener befriedigen kann, soll der Kaiser zur Beschlußfassung gelangt sein: 1) daß der Plan der Einverleibung Toscana's in Piemont ganz und gar aufzugeben ist; die Bevölkerung Toscana's wird dafür aufgefordert werden, einen Souverän zu wählen, und man wird ihr kein Hinderniß in den Weg legen, falls ihre Wahl auf den Herzog von Genua, Victor Emmanuel's Nefen, fallen sollte; 2) daß die Herzogthümer Modena und Parma mit Einwilligung der Bevölkerung in Piemont einverleibt werden kann; 3) daß die Romagna's Frage vorzubehalten und wahrscheinlich einer Konferenz der Mächte anheimzustellen ist, obgleich die Idee, einen besondern Staat unter der Lehensherrlichkeit des hl. Stuhles daraus zu bilden und ihn, mit Vorbehalt dieser Lehensherrlichkeit entweder Piemont oder Toscana einzuverleiben, nicht ausgegeben wird. Piemont wird ersucht werden, diesen Vorschlägen beizupflichten; mit der Drohung andernfalls die französische Armee aus Italien zu ziehen und das der Gnade Oesterreichs zu überlassen.“

**G m ü n d. Ergebniß des Fruchtmarktes am 29. Februar 1860.**

Getreide- Gattungen.	Voriger Woch.		Neue Zufuhr.		Gesammt- Betrag.		Heutiger Verkauf.		Im Rest geblieben.		Höchster Durch- schnitts- preis.		Wahrer Mittel- preis.		Niederster Durch- schnitts- preis.		Verkaufs- Summe.		In Vergleichung gegen die letzte Schanne sind die Durchschnittspreise mehr per Schf. weniger per Schf.			
	Sch.	Gr.	Sch.	Gr.	Sch.	Gr.	Sch.	Gr.	Sch.	Gr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kernen	12	6	71	4	84	2	60	7	23	3	19	36	19	—	18	48	1155	56	—	24	—	—
Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wegen	27	4	14	2	41	6	27	6	14	—	14	—	13	28	13	20	374	5	—	20	—	—
Gerste	—	—	138	5	138	5	130	5	8	—	14	4	13	56	13	40	1820	39	—	20	—	—
Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Biden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mischling	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	40	2	224	3	264	5	219	2	45	3	—	—	—	—	—	—	3350	40	—	—	—	—

Gewogen wurden 3 Schffel Kernen: 268, 264, 264 Pfd., zusammen 796 Pfd. Durchschnittsgewicht 265 1/2 Pfd Schannen-Ausseher Weiskmann.